

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 30 (2017)  
**Heft:** [6]: Frauenfeld

**Artikel:** Wohnungsbau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-730988>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

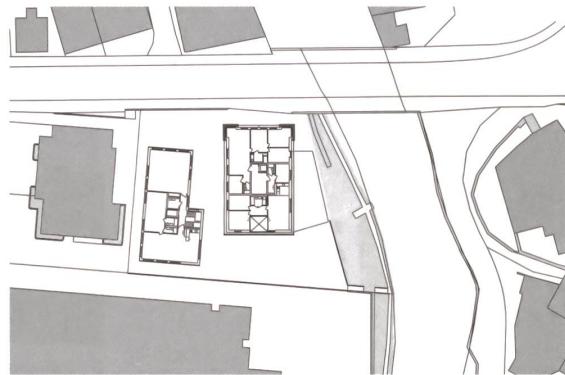
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

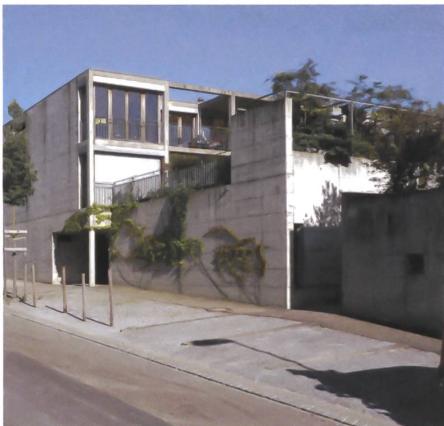
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



2 Erneuerung Wohnüberbauung Teuchelwies,  
Harder Spreyermann Architekten.



4 Wohn- und Gewerbehaus zur Bleiche, Michael Meier und Marius Hug  
Architekten, Grundriss Regelgeschoss.



1 Stadthäuser im Algisser, Antoniol + Huber + Partner.



3 Parksiedlung Talacker, Ackermann Architekt.



4 Wohn- und Gewerbehaus zur Bleiche.

## Wohnungsbau

### 1 Kasbah im Grünen

Wo früher auf dem Bauernhof Algisser Pferde grasten, fügen sich heute Kuben aus Sichtbeton zu einem dichten Quartier. Fast wie in einer Kasbah führen schmale Gassen im Schutz von hohen Mauern zwischen die Zeilen und weiten sich zu halböffentlichen Plätzen. Auf der Westseite bieten Terrassen und Gartenhöfe private Außenräume. Die sechs nord-süd-gerichteten Wohnzeilen sind in den zum Zentrum von Frauenfeld abfallenden Hang eingepasst. An ihrer Längsseite zeigt die Überbauung eine ruhige Horizontalität. Im Norden vermitteln höhere Kopfbauten zu den benachbarten Stadtvielen. Rund zehn Jahre nach Fertigstellung sind die Gebäude in die Umgebung eingewachsen.

#### Stadthäuser im Algisser, 2008 (Etappen seit 1999)

Spelcherstrasse 14–24  
Bauherrschaft: Bauherengemeinschaft / Stutz, Hitzwil TG  
Architektur: Antoniol + Huber + Partner, Frauenfeld  
Auftragsart: Direktauftrag, 1999  
Landschaftsarchitektur: WMG Gartenarchitektur, Kreuzlingen TG  
Gesamtkosten (BKP 1–9): Fr. 40 Mio.

### 2 In alter Frische

Grün leuchten Markisen und Verputz und zeigen die Erneuerung der Wohnsiedlung Teuchelwies. Die drei versetzten und gestaffelten Bauzeilen aus den Sechzigerjahren wurden umfassend saniert und auf der Westseite um eine Schicht er-

weitert. Das Entree, die Küche und das Ess-Wohn-Zimmer bilden neu ein fließendes Raumgefüge. Ein Schiebefenster zum Balkon und ein Panoramafenster blicken ins Grün der Umgebung. Dank Erker an den Stirnfassaden entstand ein zusätzliches Zimmer.

#### Erneuerung Wohnüberbauung Teuchelwies, 2009

Teuchelwiesstrasse 8/10/12  
Bauherrschaft: Helvetia Versicherungen, St. Gallen  
Architektur: Harder Spreyermann Architekten, Zürich  
Auftragsart: Studienauftrag, 2000  
Landschaftsarchitektur: Kuhn, Zürich  
Gesamtkosten (BKP 1–9): Fr. 12,7 Mio.

### 3 Durchblicke für Senioren

Ergänzend zum benachbarten Alterszentrum bietet die Parksiedlung Talacker mit drei länglichen Volumen mit mehrfach geknickten Kanten Wohnraum für Seniorinnen und Senioren. Betonbrüstungen und Bandfenster prägen die viergeschossigen Bauten. Neben fünf Wohnungen befinden sich auf jedem Geschoss eine Waschküche und ein Beschäftigungsraum, auf jedem zweiten Geschoss ein Pflegebad. Ausblicke in den Park und Durchblicke in den Wohnungen machen die knappe Wohnfläche wett. Die Hauptattraktion für Senioren und Besucherinnen liegt aber vor der Haustür: der grosse, vielseitig nutzbare Park.

#### Parksiedlung Talacker, 2010 / 11

Zürcherstrasse 80, Oberwilerweg 3+5  
Bauherrschaft: Stadt Frauenfeld  
Architektur: Ackermann Architekt, Basel  
Auftragsart: Wettbewerb, 2006  
Landschaftsarchitektur: Martin Klauser, Rorschach SG  
Gesamtkosten (BKP 1–9): Fr. 30,3 Mio.

### 4 Gestärkter Brückenkopf

Das Haus «Zur Bleiche» erinnert an ein uraltes Handwerk, das vor dem Siegeszug der Chemie nicht aus der Textilverwertungskette wegzudenken war. Die Architekten haben das denkmalgeschützte Haus an der Brücke über die Murg behutsam saniert und hofseitig erweitert. Dort fasst es gemeinsam mit einem L-förmigen Neubau einen Platz, von dem aus man über den Fluss auf Schloss und Rathaus blickt. Gleichwohl betreten Bewohnerinnen und Kunden der Läden das Haus «Zur Bleiche» von der geschäftigen Zürcherstrasse. Seine grünliche Kratzputzfassade nimmt den Originalverputz des Riegelbaus auf und vermittelt zur gestockten Betonfassade des neuen Baukörpers auf Platzniveau. Über den Läden im Erdgeschoss bieten die beiden Häuser Raum für das Stadtwohnen.

#### Wohn- und Gewerbehaus zur Bleiche, 2009

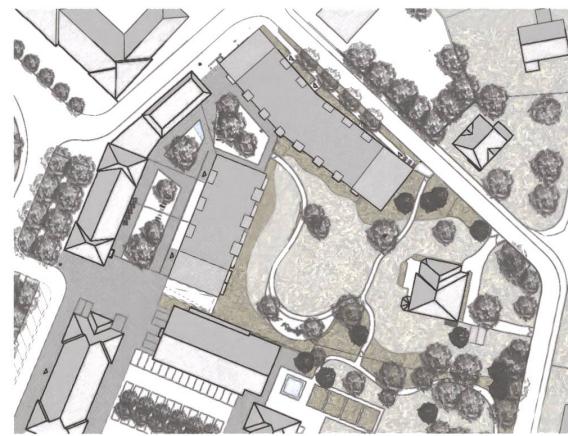
Zürcherstrasse 146 / 148  
Bauherrschaft: Walter Bollag, Frauenfeld  
Architektur: Michael Meier und Marius Hug, Zürich  
Auftragsart: Direktauftrag, 2002; Gestaltungsplan, 2006  
Gesamtkosten (BKP 1–9): Fr. 8 Mio.

### 5 Altern im Stadtpark

Mit einem eleganten, L-förmigen Bau hatten die Architekten Debrunner und Blankart 1956 den Stadtgarten im Norden gefasst und einen Abschluss zur Strasse geschaffen. Später erfuhr das Pflegezentrum verschiedene Erweiterungen. Seit der neusten beruhigen zwei Anbauten das heterogene Ensemble. Ein eingeschossiger Flachbau dient als Haupteingang und vermittelt zwischen dem Bestand von 1956 und einem neuen, dreigeschossigen Flügel. Der neue Pflegetrakt



6 Wohnsiedlung Lindenweg,  
Stutz Bolt Partner Architekten.



8 Wohnüberbauung Huberareal, Harder Spreyermann  
Architekten, Lageplan.



5 Erweiterung Pflegezentrum Stadtgarten,  
Allemani Bauer Eigenmann Architekten.



7 Wohnüberbauung Murgareal,  
Burkhalter Sumi Architekten.



8 Wohnüberbauung Huberareal vom Park aus gesehen.

wendet sich von den benachbarten Sportplätzen ab und blickt zum Stadtgarten. Zwischen den Bauten entsteht ein geschützter Außenraum etwa für Demenzpatienten. Auch Besucherinnen der Cafeteria geniessen weiterhin den Blick ins Grüne. Die Keramikplatten des Sockels und der Putz darüber verweisen auf den Bestand.

#### Erweiterung Pflegezentrum Stadtgarten, 2017

Stadtgartenweg 1  
Bauherrschaft: Altersheimstiftung der Bürgergemeinde  
Architektur: Allemani Bauer Eigenmann, Zürich  
Auftragsart: Projektwettbewerb auf Einladung, 2012  
Landschaftsarchitektur: Andreas Geser, Zürich  
Gesamtkosten (BKP 1-9): Fr. 22 Mio. (Neu- und Umbau)

#### 6 Auenwohnlandschaft

Auf einem ehemaligen Werkhof entsteht eine Siedlung mit rund achtzig Wohnungen. Ein Gebäuderiegel begrenzt den Bauplatz zum Gleisfeld. Am anderen Ende platzieren die Architekten drei viergeschossige Bauten rechtwinklig zur Murg. Die flussufertypische Vegetation wächst mit der Zeit in die Siedlung hinein, Erschliessungsstege zwischen den Häusern evozieren das Bild einer Auenlandschaft. Leicht angehoben verleihen die Häuser dem Außenraum mehr Gewicht. Der Längsbau kragt auf der Hofseite über dem geschossigen Sockel aus, in dem Gewerbenutzungen vorgesehen sind.

#### Wohnsiedlung Lindenweg, 2020

Lindenweg  
Bauherrschaft: Ernst Herzog, Frauenfeld  
Architektur: Stutz Bolt Partner Architekten, Winterthur  
Auftragsart: Wettbewerb, 2013  
Landschaftsarchitektur: Brogle Rüeger, Winterthur  
Gesamtkosten (BKP 1-9): Fr. 55 Mio.

#### 7 Flussluft statt Ölduft

Auf dem Tanner-Areal, wo der namengebende Patron vor rund 140 Jahren sein Ölhandelsimperium aufzubauen begann, sind heute Kultur und Menschen zu Hause. Neben dem Altbau Tanner und dem daran von Staufer & Hasler angebauten Kino Luna spannen sich drei fünfgeschossige Baukörper zwischen Murguferweg und Bahn. Sie bilden den Abschluss des Lindenparks und spiegeln drei Wohnbauten, die nördlich des Altbaus stehen. Vom Bahnhof her überquert man einen langgezogenen, neuen Platz. Im Erdgeschoss der Bauten sind Ateliers, Gewerbenutzungen und ein Café vorgesehen. Die 2,5- und 3,5-Zimmer-Wohnungen darüber sollen Senioren, Studentinnen und Arbeitsspendler mit Leben füllen. Aus ihren Wohnzimmern an den Stirnseiten blicken sie auf Fluss oder Gleise. Um die Schlafzimmer an der Längsseite vor Einblicken zu schützen, sind die französischen Fenster davor versetzt zur gegenüberliegenden Fassade angeordnet.

#### Wohnüberbauung Murgareal, 2017

Lindenstrasse 4, 6, 8  
Bauherrschaft: Profond Vorsorgeeinrichtung, Thalwil ZH  
Architektur: Burkhalter Sumi Architekten, Zürich  
Auftragsart: Wettbewerb, 2001  
Landschaftsarchitektur: Vogt, Zürich  
Gesamtkosten (BKP 1-9): Fr. 25 Mio.

#### 8 Botanisch wohnen

Das Gewerbehaus und die Huber-Villa sind die letzten gebauten Zeugen auf dem Areal des fast 200 Jahre bestehenden Ostschweizer Verlags- und Druckimperiums Huber. Zwischen die beiden Bauten haben die Architekten zwei Wohnriegel eingefügt: einen kürzeren mit Eigentumswohnungen und einen längeren mit Mietwohnungen. Der Park im Süden verbindet sich mit dem angrenzenden botanischen Garten. Außen zeichnen die Balkone und die dunkleren Putzfelder um die Fensteröffnungen einen skulpturalen Körper.

#### Wohnüberbauung Huberareal, 2015

Promadenstrasse 16-18 / Schulstrasse 2-4  
Bauherrschaft: Wohnpark Promenade, Frauenfeld  
Architekten: Harder Spreyermann, Zürich (Projekt);  
Itten + Brechbühl, Zürich (Ausführung)  
Auftragsart: Wettbewerb, 2010  
Landschaftsarchitektur: Hoffmann & Müller, Zürich  
Gesamtkosten (BKP 1-9): Fr. 39,93 Mio.



Reist man mit der Bahn nach Frauenfeld, ist der Bahnhofplatz das Entrée.



Beherrscht die westliche Ortseinfahrt: die Zuckerfabrik.